

Preisträger »Raving Iran«: Dieser Film kann das Leben kosten

Die deutsche Filmemacherin Susanne Regina Meures ist für ihren in der Schweiz produzierten Dokumentarfilm »Racing Iran« im Rahmen der Verleihung des Deutschen Dokumentarfilmpreises 2017 mit dem Förderpreis des Hauses des Dokumentarfilms ausgezeichnet worden. Der mit 3000 Euro dotierte Förderpreis wurde zu großen Teilen mit einem Smartphone gefilmt, das in einer Hemd-Brusttasche eingenäht war.



Überall im Iran, nicht nur in Teheran, treffen sich junge Leute um westliche Musik zu hören, zu ihr zu tanzen. Sie trinken dort natürlich auch, nehmen Partydrogen. Dies ist ein Film über Doppelmoral. Denn daraus, dass die Freiheitsrechte der Bürger im Iran vom Staat in harter, oft absurder Weise beschnitten werden, lässt der Film keinen Zweifel.

In der Begründung der Jury heißt es: »Raving Iran ist ein mutiger Film über das Leben und den Alltag in einem totalitären Regime, in dem die Menschen gelernt haben, sich mit der Zensur zu arrangieren oder sie zu umgehen. [...] So fragmentarisch und unperfekt seine Bilder oft sind, so dramaturgisch geschlossen erzählt und kühn montiert ist 'Raving Iran'.«

Die in Mönchengladbach geborene Regisseurin dankte bei der Preisverleihung in Stuttgart im Rahmen des SWR Doku Festivals vor allem ihren vielen, oft auch anonymen Protagonisten. Und vor allem den beiden Ravern Anoosh und Arash, von deren Musik und Lebensgefühl der Film getragen wird. Für sie kann die Mitarbeit an dem Film – und noch viel mehr: ihre Liebe für westliche Musik – Folgen haben, die ihnen das Leben kosten könnte. Ein Dokumentarfilm, der in extremer Situation entstand, der aber auch von extremem Lebensgefühl handelt.

Der Film ist eine Produktion von Christian Frei Filmproductions GmbH in Koproduktion mit ZHdK, Zürcher Hochschule der Künste und wurde gefördert von SRF 3Sat, BAK, Bundesamt für Kultur Zürcher, Filmstiftung Katholischer Mediendienst, Alexis Victor Thalberg Stiftung, George Foundation, Filme für eine Welt.

Raving Iran

Dokumentarfilm, CH 2016

Buch und Regie: Susanne Regina Meures

Produzent: Christian Frei Filmproduktion GmbH